

BRÜSSELER NOTIZEN

zur Außen- und Entwicklungspolitik

Ausgabe vom
3. April 2023

Berichtszeitraum: 01.03.2023 bis 31.03.2023

Inhalt:

- Grundsatzrede zu China: EU-Kommissionspräsidentin fordert klares Auftreten der EU
 - Ukraine: Lieferung von Artilleriegeschossen
 - EU-Außenrat: Tunesien, Iran, Afghanistan und Bilanz zum Strategischen Kompass
 - Einigung zwischen Serbien und Kosovo und Fortschritte bei der EU-Integration im Westbalkan
 - Europäische Friedensfazilität: Unterstützung für Somalia, Niger und Nordmazedonien
 - Informelles Treffen der EU-Entwicklungsminister: Ukraine-Wiederaufbau, Entwicklungsbankenreform
 - Internationale Geberkonferenz: 7 Mrd. EUR für Menschen in Syrien und der Türkei nach Erdbeben
 - Borrell beim Ibero-Amerikanischen Gipfel
 - Kurzmeldungen
- 

Grundsatzrede zu China: EU-Kommissionspräsidentin fordert klares Auftreten der EU

Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung des European Policy Centre (EPC) und des Mercator Institute for China Studies (MERICS) am 30. März 2023 hielt EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eine Grundsatzrede über die EU-China-Beziehungen. Dabei äußerte sie Sorge über Chinas internationales Auftreten, das die multilaterale Ordnung bewusst unterminiere, und rief Peking zu einer verantwortungsvollen Rolle im Kontext des Ukraine-Kriegs auf. Auch Menschenrechtsfragen, die Problematik chinesischer Desinformationskampagnen sowie die gezielte Herbeiführung von Abhängigkeiten anderer Länder von Peking sprach sie an. Die EU müsse geschlossen agieren und sowohl sicherheitspolitische als auch wirtschaftliche Risiken reduzieren („de-risking“). Eine Abkoppelung von Peking („de-coupling“) sei hingegen nicht wünschenswert. Brüssel müsse auf strategische Autonomie setzen, besonders bei kritischen Rohstoffen. Von der Leyen sprach sich u.a. für eine Neubewertung des 2020 geschlossenen EU-China-Investitionsabkommens (CAI) aus sowie für Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Europa. Die EU-Kommission möchte z.B. noch dieses Jahr ein Instrument vorschlagen, um staatliche Kontrollen für europäische Investitionen in China zu ermöglichen. Gleichzeitig sei der Dialog mit China zu fördern. Etwa beim Kampf gegen den Klimawandel sei Kooperation möglich. Von der Leyen wird gemeinsam mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron am 4. April 2023 nach Peking reisen. Die aktuelle Rede kann [hier](#) nachgelesen werden. DIETRICH JOHN

Ukraine: Lieferung von Artilleriegeschossen

Während des [Außenrats](#) und des [Europäischen Rats](#) am 20., 23. und 24. März 2023 bekräftigten die EU-Führungsspitzen ihre Unterstützung für die Ukraine. Sie beschlossen, innerhalb der nächsten zwölf Monate eine Million Artilleriegeschosse im Wert von rund 2 Mrd. EUR an die Ukraine zu liefern und eine weitere Anhebung der finanziellen Gesamtobergrenze der Europäischen Friedensfazilität um 3,5 Mrd. EUR zu prüfen. Die EU fördert zudem zusammen mit Partnern den Wiederaufbau der Ukraine und ist fest entschlossen, alle Verantwortlichen für Kriegsverbrechen zur Rechenschaft zu ziehen. Im Einklang mit früheren Schlussfolgerungen unterstützt die EU die Ukraine und die Republik Moldau beim EU-Beitrittsprozess und begrüßt Reformbemühungen. MICHELLE WIESNER

EU-Außenrat: Tunesien, Iran, Afghanistan und Bilanz zum Strategischen Kompass

Neben der Frage der weiteren Unterstützung der Ukraine (siehe gesonderter Beitrag) tauschten sich die EU-Außenminister beim Außenrat am 20. März 2023 zur Lage in Tunesien aus: Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte müssten dringend angegangen werden, so die Forderung. Die EU möchte Tunesien aber bei wesentlichen Strukturreformen weiterhin unterstützen. Der Rat verhängte außerdem Sanktionen gegen weitere acht Personen und eine Organisation, die für Menschenrechtsverletzungen in Iran verantwortlich sind. Er bekräftigte auch den Einsatz der EU für Frieden und Stabilität in Afghanistan und billigte die Prioritäten der EU in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) im Kontext des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Des Weiteren zogen die Minister eine Bilanz der Fortschritte bei der Umsetzung des Strategischen Kompasses der EU, ein Jahr nach dessen Annahme. DIETRICH JOHN

Einigung zwischen Serbien und Kosovo und Fortschritte bei der EU-Integration im Westbalkan

Als Verhandlungserfolg wertete EU-Außenbeauftragte Josep Borrell die am 19. März 2023 allerdings nur mündlich [erzielte Einigung](#) auf das von der EU unterstützte [Abkommen](#) zur Normalisierung der Beziehungen zwischen Kosovo und Serbien. Darin verpflichteten sich die beiden Verhandlungspartner,

der kosovarische Premierminister Kurti und der serbische Präsident Vučić, normale, gutnachbarschaftliche Beziehungen zu entwickeln sowie ihre Unabhängigkeit und territoriale Integrität zu respektieren. Zur Überwachung der Umsetzung des Abkommens soll innerhalb von 30 Tagen ein gemeinsamer Ausschuss unter Vorsitz der EU eingerichtet werden.

Angesichts der russischen Aggression gegen die Ukraine haben die vier EU-Beitrittskandidaten des westlichen Balkans Nordmazedonien, Albanien, Kosovo und Montenegro am 29. März 2023 eine neue gemeinsame Plattform, das [Quad-Forum](#), gegründet. Die Initiative zielt auf die Angleichung an die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP) ab. Thematische Schwerpunkte des Forums sind die Energiekrise, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und hybride Bedrohungen. Am 16. März 2023 fanden in Tirana und einen Tag später in Skopje Sitzungen des jeweiligen Stabilitäts- und Assoziationsrates zwischen der EU und [Albanien](#) bzw. [Nordmazedonien](#) statt. Neben der Überprüfung der jeweiligen Beitrittsstrategie wurden die jüngsten Entwicklungen auf dem Balkan thematisiert. DR. THOMAS LEEB

Europäische Friedensfazilität: Unterstützung für Somalia, Niger und Nordmazedonien

Am 2. März 2023 billigte der [Rat im Rahmen der Europäischen Friedensfazilität](#) zusätzliche Unterstützung für die somalische nationale Armee (SNA) und die Übergangsmision der Afrikanischen Union in Somalia (ATMIS). Die bereits für ATMIS mobilisierten Mittel werden um 85 Mio. EUR und für die SNA um 25 Mio. EUR ergänzt. Die Unterstützung für ATMIS wird zu den Vergütungen der Soldaten beitragen, während die SNA u.a. Mittel für Infrastrukturarbeiten erhält. Um die territoriale Souveränität Nigers und die Zivilbevölkerung vor terroristischen Bedrohungen zu schützen, soll die [nigrische Armee mit 40 Mio. EUR](#) unterstützt werden. Die Unterstützungsmaßnahme wurde in Verbindung mit der neu eingerichteten EU-Militärpartnerschaftsmision in Niger (EUMPM Niger) konzipiert und am 7. März 2023 vom Rat genehmigt. Dieser beschloss am 16. März 2023 die Kapazitäten der [nordmazedonischen Armee mit 9 Mio. EUR](#) zu stärken, insbesondere durch die Modernisierung der Ausrüstung ihrer Bataillonsgruppe der leichten Infanterie. Es wurde zudem beschlossen, die finanzielle Obergrenze der EFF auf 7,98 Mrd. EUR bis 2027 anzuheben. EMILIA ALTMEIER

Informelles Treffen der EU-Entwicklungsminister: Ukraine-Wiederaufbau, Entwicklungsbankenreform

Beim informellen Treffen der EU-Entwicklungsminister am 9. März 2023 war das wichtigste Thema die Unterstützung der Ukraine beim Wiederaufbau. Auch der stellvertretende Premierminister für den Wiederaufbau der Ukraine, Oleksandr Kubrakov, nahm an den Gesprächen teil. Für den Wiederaufbau entscheidend seien neben der militärischen Unterstützung des Landes sowohl Fortschritte bei Rechtsstaatlichkeit in der Ukraine als auch die Mobilisierung privater Investitionen. Zweites wichtiges Thema war die Reform der multilateralen Entwicklungsbanken, um den globalen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, gerecht zu werden. Beschlüsse sollen im Rahmen des halbjährlichen Treffens der Entwicklungsminister am 4. Mai 2023 folgen. DIETRICH JOHN

Internationale Geberkonferenz: 7 Mrd. EUR für Menschen in Syrien und der Türkei nach Erdbeben

Die EU und internationale Geber sagten am 21. März 2023 auf der von der EU-Kommission und dem schwedischen Ratsvorsitz organisierten [Geberkonferenz](#) 7 Mrd. EUR zur Unterstützung der Menschen in der Türkei und Syrien nach dem Erdbeben im Februar zu. Die EU und ihre Mitgliedsstaaten stellen mit insgesamt 3,6 Mrd. EUR mehr als die Hälfte der Summe bereit. Rund 6 Mrd. EUR sind Zuschüsse und Darlehen für die Türkei und 950 Mio. EUR sind Zuschüsse für Syrien. EU-Kommissionspräsidentin

von der Leyen bedankte sich für die großzügigen Zusagen und die gezeigte Solidarität. MICHELLE WIESNER

Borrell beim Ibero-Amerikanischen Gipfel

Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell hielt sich vom 24. bis 27. März 2023 in der Dominikanischen Republik auf, um die EU beim [XXVIII. Ibero-Amerikanischen Gipfel](#) zu vertreten. Hierbei rief er zu engerer Kooperation zwischen der EU und Lateinamerika auf, insbesondere hinsichtlich der grünen und digitalen Wende, und im Hinblick auf den Gipfel zwischen EU und der Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC), der am 17. und 18. Juli 2023 in Brüssel stattfindet. Borrell traf auch zahlreiche Außenminister aus der Region und den Präsidenten Kolumbiens Gustavo Petro, sowie den Präsidenten der Dominikanischen Republik, Luis Abinader, um den Dialog und die bilaterale Zusammenarbeit zu stärken. Ebenso eröffnete der [EU-Außenbeauftragte](#) das von der EU finanzierte Cyber-Kompetenzzentrum für Lateinamerika und die Karibik [LAC4](#), welches die regionalen Kapazitäten im Bereich der Cyber-Sicherheit verstärken soll.

Dass die EU enger kooperieren möchte, zeigte auch der Start der „[Digitalen Allianz EU-Lateinamerika/Karibik](#)“ am 14. März 2023, welche aus EU-Mitteln gefördert wird. Ziel ist es, sichere, widerstandsfähige und bedürfnisgerechte digitale Infrastrukturen zu fördern, welche die Privatsphäre und digitalen Rechte von Nutzern angemessen berücksichtigen. Es handelt sich um die erste interkontinentale digitale Partnerschaft im Rahmen von Global Gateway. DIETRICH JOHN

Kurzmeldungen EMILIA ALTMEIER

Am 19. März 2023 fanden die [Parlamentswahlen des Unterhauses in Kasachstan](#) statt. Auf Empfehlungen der OSZE gab es diesmal mehr Wahlmöglichkeiten, so traten zwei neue politische Parteien bei der Wahl an. Dennoch seien laut der OSZE weitere rechtliche Änderungen erforderlich, um wahre Meinungsfreiheit und Demokratie zu gewährleisten.

Am 23. März 2023 kam der [Europäische Rat mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen](#) António Guterres zusammen. Sie betonten ihr gemeinsames Eintreten für den Multilateralismus, den Klimaschutz und die Dekarbonisierung. Ferner erörterten sie die Schwarzmeer-Getreide-Initiative und deren Beitrag zur Stärkung der weltweiten Ernährungssicherheit.

Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell rief am [Weltwassertag](#) am 22. März 2023 zum Handeln auf, um die globale Wasserversorgung zu schützen. Um den Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung zu gewährleisten, stellte die EU im Rahmen von Global Gateway mehr als 1 Mio. EUR bereit.

Die EIB Global der Europäischen Investitionsbank investiert 28 Mio. EUR in die [Modernisierung des moldauischen Stromnetzes](#). Das vierjährige Investitionsprogramm zielt auf die Modernisierung, Digitalisierung und Ausbau des Stromnetzes Moldaus ab.

Dr. Thomas Leeb, Leiter Europa-Büro Brüssel der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Unter Mitarbeit von **Emilia Altmeier**, **Dietrich John**, **Michelle Wiesner**

Impressum

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstraße 33 | 80636 München | www.hss.de

Vorsitzender: Markus Ferber, MdEP | Generalsekretär: Oliver Jörg

Für Rückfragen zum Inhalt erreichen Sie das Büro Brüssel unter

Tel. +32 2 230-5081 | E-Mail: brussels@hss.de

Finden Sie uns auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und [Twitter](#).